

Für alle, die es brauchen können...

Beitrag von „Indigo1507“ vom 22. März 2015 14:01

Das Problem mit Vergleichsarbeiten ist doch, dass ein guter Lehrer in schwachen Lerngruppen wahrscheinlich schlechter abschneiden wird, als ein mittelmäßiger Lehrer in einer guten Lerngruppe. Dementsprechend kann man Vergleichsarbeiten nicht als Meßinstrument für die Leistung des Lehrers heranziehen. Es gibt einfach Aspekte bei der Messung der Lehrerleistung, die diese - meist zum Nachteil des Lehrers - verfälschen können.

Weiterhin mag ich zu bedenken geben, dass das Bisschen, was uns nach allen Standardisierungen und Zentralisierungen an Freiheiten bleibt, ein schützenswertes Gut ist. Wir haben genug Regeln, Vorschriften und genug Evaluation. Wir verwalten genug und werden gut genug verwaltet. Wir sollten man ein bisschen Vertrauen in unsere Kollegen haben, sollten einfach mal darauf bauen, dass ein Großteil von uns seinen Beruf gut ausüben möchte und dies in der Regel auch einigermaßen hinkriegt und dass jeder von uns an der einen oder anderen Stelle mal ins Klo greift, weil wir halt Menschen sind und mit Menschen nicht nur auf der kognitiven Ebene arbeiten.